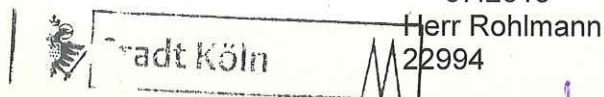


14  
143/1

07.2013



Langen, 07. Juli 2013

66

66 - Amt für  
Straßen und Verkehrstechnik

*Handwritten notes:*  
2.18.  
~~Handwritten signature~~  
31.7

**Bauvorhaben:** Nord-Süd-Stadtbahn, Umgestaltung Elogiusplatz, Augustinerplatz und Hermann-Josef-Platz, Wiedervorlage der Kostenberechnung

RPA-Nr: 2013/0821 (Erstvorlage)

RPA-Nr: 2013/1106 (Wiedervorlage)

Kostenvolumen vor der Prüfung: 1.189.318,52 € netto

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Vergleich zur Erstvorlage wurde die Kostenaufstellung um die Leistungen Bauschild, Verkehrsabsicherung und Bauzaun ergänzt. Die Baunebenkosten (Kostengruppe 700/Honorare) fehlen nach wie vor. Die beigefügten Pläne tragen, wie bei der Erstvorlage, keine anerkennenden Unterschriften. Laut Ihrem Schreiben vom 28.05.13 wurden die Pläne mit dem Stadtplanungsamt, dem Grünflächenamt und der „Stadttraummanagerin“ abgestimmt. Ich bitte dies zukünftig auf den Plänen zu dokumentieren. So würden sich Rückfragen erübrigen.

Die in meinem Prüfbericht vom 24.04.13 unter Punkt 2 dargelegte Feststellung zu den geschnittenen Natursteinplatten für 300,-€ je m<sup>2</sup> kann durch Ihre Argumentation nicht ausgeräumt werden. Es ist weder eine rechtliche Verpflichtung, noch ein gestalterisches Erfordernis für dieses Material gegeben. Ihre Argumentation hinsichtlich der Oberflächenebenheit der Laufbereiche würde durch Betonwerkstein eher noch besser und dauerhafter erfüllt. Bei den Ausstattungsgegenständen, hier die Sitzbänke, wird die ausgewählte Blockbank aus Beton nicht befürwortet. Das Produkt ist deutlich hochpreisiger als die verbreiteten Lichtgitterbänke, und hinsichtlich des Sitzkomforts und der Abtrocknung nach Regenfällen eher ungünstig.

Abschließend betrachtet ergibt sich durch die Wiedervorlage keine wirkliche Veränderung. Allein bei einem Verzicht auf die gesägten Natursteinplatten könnte, bei Verwendung von Betonwerkstein für 50,-€ je m<sup>2</sup>, die Kostenberechnung um ca. 525.000,00 € netto reduziert werden. Im Verhältnis würden auch die bisher ungenannten Honorarkosten zu reduzieren sein.

Aus vorgenannten Gründen bitte ich über die Materialwahl nochmals nachzudenken. Sollten meine Vorschläge weiterhin nicht aufgegriffen werden, bitte ich von einer erneuten Vorlage abzusehen und dem zuständigen Ratsgremium die Planung einschließlich der Nennung aller Nebenkosten zur zeitnahen Entscheidung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

*Handwritten signature in blue ink*

*Handwritten signature in blue ink*

*Handwritten notes:*  
BR  
Jfo  
31.7